

KINDERLAND Sachsen e.V.

Auf Spurensuche von Schacht zu Schacht

Regelmäßig treffen sich interessierte Kinder und Jugendliche, um an diesem Projekt, das von der Sächsischen Jugendstiftung unterstützt wird, zu arbeiten. Besonders während der Sommerferien standen viele Aktivitäten auf dem Programm. Wir besichtigten mit 38 Kindern und Jugendlichen den Bartholomäusschacht und Thomas Maruschke führte uns auch die Funktionen einer Haspelmaschine vor. Dann durften einige sogar selbst Hand anlegen und den Förderkübel bewegen. Bei unserer anschließenden Erkundung im Stadtgebiet fanden wir mehr als 20 Schächte auf dem Weg von der Kirche bis zum JUFZ. Das hätten wir nicht für möglich gehalten.



Bei einem weiteren Treffen sind wir dann mit 15 Teilnehmern zur Halde nach Himmelsfürst gelaufen und haben dort verschiedene Gesteine gesammelt. Das war sehr interessant. Wolfram Grundmann hat uns an einem Vormittag viel über das Zinngießen erzählt. Besonders spannend wurde es, als wir gemeinsam verschiedene Muster in Formen gießen konnten. Auch kreativ waren wir tätig. Symbole des Bergbaus, wie Bergmann und Engel, sägten wir aus und bemalten sie anschließend. Bei unserem Workshop waren wir in der letzten Ferienwoche 2 Tage unterwegs. Mit dem Museumsleiter Thomas Maruschke wanderten wir zum Thelesberger Stollen nach Linda. Dort stärkten wir uns nach Bergmannsbrauch mit Speckfettbemmen. Es gab aber auch Zuckerrübensirup auf die Schnitte, denn das Speckfett hatten viele der 15 Teilnehmer noch nie gekostet. Dann liefen wir in Gruppen ein Stück in den Schacht. Das war ziemlich kalt, aber auch aufregend. Anschließend gab es ein weiteres traditionelles Erzgebirgsgericht, auf dem Speiseplan zum Mittagessen standen Klitscher mit Leinöl.



Am Nachmittag sahen wir uns einen 3D-Film über die Schächte rund um Brand-Erbisdorf an. Von den tollen Aufnahmen waren alle begeistert. Eigentlich wollten wir ja auf der Halde in Zelten übernachten. Da das Wetter aber so unbeständig war, konnten wir eine Nacht im Museum verbringen. Zuvor gab es noch ein Abendessen auf der Reußenhalde. Da waren Folienkartoffeln, Röstbrot und Würstchen am Spieß angesagt. Bei einem Bergmannsquiz konnten wir unser neues Wissen gleich anwenden. Wir sangen das Steigerlied und verbrachten unsere 1. Nacht im Museum „Huthaus Einigkeit“. Am nächsten Morgen stand nach dem Frühstück erst einmal ein Arbeitseinsatz auf dem Programm. Selbst Herr Maruschke war darüber erstaunt, was wir an Unrat auf der Reußenhalde zusammengetragen haben. Wir waren uns alle einig: Schade, dass nicht alle Besucher mit Umsicht diesen traditionellen Platz besichtigen. Ein weiterer Höhepunkt unseres Workshops war das Züchten von Kristallen. Wunderschöne Exemplare konnten sich alle Teilnehmer zur Erinnerung mit nach Hause nehmen. Aber auch für unsere geplante Vitrine im Museum haben wir einige Kristalle gezüchtet. Zum Abschluss erzählte uns der Leiter des Museums noch einiges über das Leben und die Arbeit der Bergleute in den Schächten rund um Brand-Erbisdorf. Bereits jetzt haben wir schon viel Neues und Interessantes erfahren. Dafür möchten wir uns besonders bei Herrn Thomas Maruschke und bei Herrn Wolfram Grundmann bedanken.

Noch einiges wollen wir erkunden und sind jetzt schon ganz gespannt darauf.

Zum diesjährigen Weltkindertag am 20. September wollen wir alle Interessierten von 14.00 – 17.00 Uhr einladen, im und am JUFZ gemeinsam auf Spurensuche von Schacht zu Schacht zu gehen. Es warten viele Überraschungen auf alle kleinen und großen Gäste, um so noch mehr über die Traditionen unserer Bergstadt Brand-Erbisdorf zu erfahren.

Die Teilnehmer des Spurensuche- Projektes „Von Schacht zu Schacht“ aus dem Kinder- und Jugendfreizeitzentrum „JUFZ“